

# Beratungs- und Behandlungszentrum Sylt

## Statistik 2019

### Erläuterungen

Grundlage der Statistik 2019 ist die Auswertung der Daten des Programmes Horizont durch das Institut für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung – ISD-Hamburg und der ambulanten Suchthilfeeinrichtung BBZ Sylt.

Im Jahr 2019 haben sich insgesamt 209 Personen mit der Bitte um Rat und Unterstützung an die Suchthilfeeinrichtung des Diakonischen Werk Südtondern gGmbH auf Sylt gewandt.

Darunter waren 131 Männer und 78 Frauen.

## Sachbericht Sucht 2019

### Beratungs- und Behandlungszentrum Sylt

„Was glauben Sie, wieviel Alkohol (Bier, Wein, Spirituosen) im Jahr pro Kopf in Deutschland konsumiert wird?“ Mit dieser Fragestellung haben Mitarbeitende des BBZ Sylt während der Aktionswoche gegen Alkohol Kunden eines Baumarktes angesprochen. Wie zu erwarten zeigte sich, dass die Antwort den Angesprochenen nicht leicht gefallen ist. „Jeder Deutsche konsumiert jährlich etwa eine Badewanne voll Bier, Wein und Spirituosen. ... 10,5 Liter Reinalkohol trank jeder Bundesbürger ab 15 Jahren... Damit zählt Deutschland ... international ... zu den Hochkonsumländern.“ Aktuelles Jahrbuch der DHS.

Alkohol gilt als Einstiegsdroge und als Mittel zum Beikonsum, wenn illegale Drogen im Vordergrund des Konsumenten stehen.

Angesichts dieser Tatsache sind wir erfreut, dass im Jahr 2019 die Suchtberatung von 13 % mehr Menschen angefragt wurde, als im Jahr davor.

Seite 2 von 4

Das Team des BBZ Sylt hat sich im vergangenen Jahr sehr damit auseinandergesetzt, wie die Unterstützungsleistung gut an die Betroffenen herangeführt werden kann und in diesem Sinne die bisherigen Anstrengungen überprüft, weitergeführt oder ausgeweitet im Bereich

- der frühzeitigen Information (Prävention),
- der Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen,
- der Kontinuität und Verlässlichkeit im niedrigrschwelligem Zugang,
- der Anbahnung weiterführender Hilfen.

Die Präventionsbemühungen finden in Form von schulischen Veranstaltungen, Elternabenden und sonstigen Veranstaltungen statt. Hierzu ergeht ein separater Jahresbericht.

Die Suchtberatung gilt als das größte Brückensystem für weitere Hilfsangebote. Bei auftretenden sozialen Problemlagen ist eine vorliegende Suchterkrankung oder der Missbrauch von Suchtmitteln ein Hemmnis zur Bewältigung der Problemlage. Es ist dringend angeraten, die Menschen für die Zusammenarbeit mit der Suchtberatung zu gewinnen, um diesem Hemmnis entgegen wirken zu können. Das multiprofessionelle, integrative Gesamtangebot des BBZ Sylt bietet hier eine niedrigrschwellige Überleitung von den Fachbereichen Erziehungs – Lebens – und Paarberatung in die Suchtberatung. Dies ist im Jahr 2019 in 11 Fällen gelungen. Zudem besteht das Angebot an alle anderen Kooperationspartner - exemplarisch seien hier benannt Sozialzentrum, Bewährungshilfe, Jugendhilfe, Schulen... - zur gemeinsamen Kollegialen Fachberatung, um Klienten erfolgreich in die Suchtberatung überzuleiten. Ebenso wichtig ist die Zusammenarbeit jedoch auch ausgehend von der Suchtberatung mit Kooperationspartnern, damit langfristige, tragende Lebensperspektiven entwickelt werden können. Insbesondere im Hinblick auf suchtkranke Eltern ist die Erziehungsberatung im BBZ eine wertvolle Ergänzung für die Klienten, damit betroffene Kinder in suchtblasteten Familien und deren Eltern kompetente Beratungsunterstützung erfahren können. Eine Auflistung aller wichtigen Kooperationspartner kann der Statistik entnommen werden.

In Bezug auf Kontinuität und Verlässlichkeit hat das BBZ Sylt im November und Dezember 2019 eine freiwillige anonyme Befragung bei den Klienten durchgeführt.

Insgesamt haben 19 Klienten teilgenommen. Hier ein Ausschnitt der Antworten.

Frage	Trifft voll und ganz zu	Trifft überwiegend zu	Trifft teilweise zu	Trifft überhaupt nicht zu
Das erste Gespräch fand zeitnah statt.	18	1		
Ich fühle mich angenommen und respektiert.	18	1		
Die Beratung hilft mir bei dem weiter, weshalb ich gekommen bin.	16	3		
Ich erlebe durch die Beratung positive Veränderungen bei mir.	12	6		
Ich erlebe durch die Beratung positive Veränderungen in meinem Umfeld/ Familie/ Partnerschaft.	11	6	1	

Auch wenn diese Umfrage nicht repräsentativ ist, sind wir sehr zufrieden mit den Ergebnissen, zeigen sie uns doch, dass wir zeitnah am Anliegen der Klienten ansetzen und positive Effekte initiieren. Wesentlich für eine gelingende Suchtberatung ist der Beziehungsaufbau zum Klienten, da es viele Schnittstellen im Beratungsmanagement zu gestalten gibt. Die Rückmeldung dazu, sich angenommen und respektiert zu fühlen, bestärkt uns in unserem Vorgehen.

Eine wesentliche Aufgabe der Suchtberatung ist die Motivationsklärung für eine Behandlung. Zunächst steht für viele Klienten erstmal eine Entgiftung im stationären Kontext an. Letztes Jahr konnten 34 Klienten hierzu in eine Fachklinik übergeleitet werden. 24 Menschen sind in der wöchentlich stattfindenden Motivationsgruppe aufgenommen worden. Diese Gruppe ist ein Ort, an dem sich die Teilnehmenden damit auseinandersetzen können, wie hoch ihre Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung in einer therapeutischen Maßnahme ist. Für 10 von ihnen konnte eine stationäre Rehabilitation in einer Fachklinik eingeleitet werden. Die ambulante Therapie ist von einer Person aufgenommen

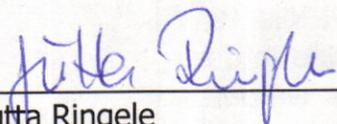
Seite 4 von 4

worden. Gern würden wir mehr Personen in der ambulanten Therapie im Hause aufnehmen. Fakt ist jedoch, dass die Voraussetzungen für das Gelingen einer ambulanten Therapiemaßnahme bei vielen Menschen nicht gegeben sind. Ein wesentlicher Indikator für eine ambulante Rehabilitation ist die Stabilität im sozialen Umfeld und in der Wohnsituation. Häufig trifft dies leider nicht zu. Nach Abschluss einer therapeutischen Maßnahme ist die Suchtberatungsstelle weiterhin eine wichtige Anlaufstelle, um den erzielten Erfolg zu sichern oder im Falle eines Rückfalles diesen mit dem Klienten zu bearbeiten. Eine Suchterkrankung verläuft zyklisch und kann in Abständen wiederkehren. D.h., Betroffene, suchtkranke Menschen, können in alte Verhaltensmuster zurück fallen. Je eher sie sich in solchen Momenten an uns wenden, desto sicherer kann die Krise überwunden werden.

Auf dem Weg der lebenslangen Abstinenz sind die Selbsthilfegruppen wichtiger Ort zur Stabilisierung der persönlichen Lebenssituation von suchtkranken Menschen. Das BBZ Sylt arbeitet eng mit allen Selbsthilfegruppen auf Sylt zusammen und unterstützt deren Arbeit nach Bedarf.

Eine Klientin aus der Suchtberatung schrieb uns: „ ... jeder Mensch geht durch Krisen und benötigt Hilfe ... Ich kämpfe noch, bin aber frohen Mutes und Zuversicht!“ Im Namen aller Klienten und Mitarbeitenden danken wir allen, die es möglich machen, dass wir diese Beratung auch weiterhin anbieten können: dem Kreis Nordfriesland, dem Land Schleswig Holstein, den Sylter Kommunen, allen Spendern und Helfern für die Unterstützung unserer Arbeit; allen Fachkräften und Institutionen für die unkomplizierte Zusammenarbeit und die Weiterempfehlung unserer Beratung und auch den zukünftigen Klienten, die sich in ihrer Not und mit ihren Fragen vertrauensvoll an uns wenden. Vielen Dank!

Für den Bericht:

  
\_\_\_\_\_  
Jutta Ringele  
Abteilungsleitung BBZ Sylt

Westerland, den 12.05.2020